

DER KOSMISCHE GRAL

Das Erblühen des Wahrheits-Bewußtseins
in einer zukünftigen Evolutions-Epoche
der Menschheit



Beschreibungen der einzelnen Romane des Epos

Inhaltsangaben

Vorwort

1. Buch

Machtübernahme

Warnungen aus der Zukunft

Der Beginn einer umfassenden epischen Dramas von kosmischer Dimension.
Das „Böse“ wird personifiziert und als nahezu unbesiegbar dargestellt.
Die Welt zeigt sich vorerst als Schlachtfeld zwischen Licht und Finsternis.
Der erste Band bildet den Einstieg in das gesamte Epos und initiiert viele Mysterien.

2. Buch

Der Jahrtausendplan

Das atlantische Artefakt und das Geheimnis des Schwarzen Sonne

Tiefer und tiefer offenbaren sich die Mächtschaften des „Bösen“,
das jedoch nicht mehr gänzlich unbesiegbar und machtvoll wirkt,
sondern sogar einer geheimnisvollen Ur-Macht, der *Schwarzen Sonne*,
Rechenschaft schuldig ist.
Der kosmische Gral kommt zum ersten Mal ins Spiel.
Die Entstehung des Widergöttlichen in den Anfängen der Schöpfung wird aufgezeigt.

3. Buch

Das Magische Tor

Gral-Suche und finales Armageddon

Die Widersacherkraft wird schwächer, je mehr die Bewußtheit der einzelnen Menschen steigt,
dennoch agiert sie umso erboster, je kraftvoller die erwachten Menschen
für eine Manifestation des Wahrheits-Lichts kämpfen.
Die Gegenpole gut/böse verschwimmen, die Gral-Suche führt zum Erfolg -
und dem Protagonisten gelingt in einem persönlichen Armageddon das große geistige Ziel,
in Bewußtheit & Erkenntnis jenseits der Dualität zu gelangen.

4. Buch

Excalibur's Rückkehr

Die Ankunft des Wahrheits-Bewußtseins

Auch wenn das „Böse“ im Bewußtsein des Helden verwandelt wurde,
so bleibt es dennoch im globalen Umfang aktiv.
Die Menschheit gerät in völlige Versklavung,
worin jede Rettung absolut aussichtslos erscheint.
Doch das göttliche Spiel hat dieses tiefe Tal offenbar von Beginn an einkalkuliert.
Gigantische Geschehnisse auf der Welt
bringen die Menschheit an den Rand der Auslöschung.
Doch dann bricht mit enormer Wucht das Wahrheits-Bewußtsein hervor,
und umfassende Wandlungen ziehen sich durch das menschliche Sein.

5. Buch

Portal zum Kosmos

Das Brechen der Dimensions-Schranken

Eine erblühte Menschheit in weiter Zukunft sieht sich mit der größten Gefahr
seit dem Bestehen der Erde konfrontiert und wird dadurch gezwungen,
sich einer ungeheuerlichen Aufgabe zu stellen.
Der gesamte Planet und gar das gesamte Sonnensystem stehen am Abgrund der Vernichtung,
wodurch jedoch die kosmische *Gral-Werdung* der Menschheit erzwungen wird,
um einen unglaublichen Vorgang einzuleiten.
Das packende Finale des Gral-Epos führt in unbekannte Bereiche von Raum und Zeit
und versucht ein Licht auf die Bedeutung der Erde in kosmischem Kontext zu werfen.

Generelle Hinweise:

Der Autor *Bernhard 'Abhoy' Eichler* wirkte beim ersten Band 'Machtübernahme' zu 50% an der Handlung mit. Die anderen Bände wurden von *Hans Peter Neuber* alleine verfaßt.

Die Romane sind bewußt in der alten Deutschen Rechtschreibung verfaßt worden.

Vorwort des Autors zum gesamten Epos

Das Mysterium des *Heiligen Grals* hat Historiker, Mystiker und Religions-Wissenschaftler bisher gleichermaßen beschäftigt.

Vielleicht gibt es hierzu auch zu viele verschiedene Theorien und Untersuchungen, wodurch mehr Verwirrung statt Klärung initiiert wird.

Die Romane, die die Grundlage zu den Drehbüchern der geplanten Verfilmung bilden, sind jedoch nicht bestrebt, eine neue Theorie aufzustellen oder historische Tatsachen mit märchenhaften Elementen zu vermischen, sondern trachten danach, die Symbol-Kraft des Grals in der Seele des Lesers erblühen zu lassen, indem sie das menschliche Leben in seiner höheren Wirklichkeit beschreiben und versuchen, allerlei eingefahrene Strukturen zum Einsturz zu bringen.

Der Mensch ist schließlich kein vom All-Sein getrenntes Wesen, er muß vielmehr sein ihm eingeborenes kosmisches Bewußtsein und seine eigene innewohnende Göttlichkeit wiederentdecken, um seiner Seele eine transzendente Entfaltung zu ermöglichen und sein physisches Leben im Geiste von Ewigkeit und Unendlichkeit zu gestalten.

Aus diesem Grunde suchen die Protagonisten des Epos nicht einfach den *Heiligen Gral*, sondern einen *Kosmischen Gral*, der nicht nur den Ausdruck des Erblühens eines einzelnen Menschen darstellt, sondern das Symbol für die Selbstfindung der gesamten Spezies Mensch in einem universellen Kontext.

Jede handelnde Haupt-Person ist ein Persönlichkeits-Teil des Lesers selbst.

Von den höchsten Höhen des Seelischen (der edle *Ailon*) bis hin zu den verruchtesten Tiefen (der dämonische *Sodon*).

Aber ist letzterer wirklich derart verrucht, wie zu Beginn dargestellt?

Man wird sehen...

Die Geschichte über den Kosmischen Gral enthält viele höchst spannende Sackgassen und gedankliche Hürden, die es erst einmal zu überwinden gilt, besonders hinsichtlich der Daseinsberechtigung des "Bösen" in einer Welt, die lt. diversen heiligen Schriften einer liebenden Gottheit entsprungen sein soll.

Zwischen den Fronten dieser universellen Polarität erleben zwei sich entwickelnde Sucher, *Carl* und *Peter*, später um Peters Gefährtin *Lara* erweitert, die eigentlichen Abenteuer der Gral-Suche. Während ihre alten Lebens-Schablonen in sich zusammenstürzen, drängen sich durch die äußeren Erlebnisse immer mehr neue mysteriöse Erfahrungen in deren Leben, was tief greifende Veränderungen und Einsichten mit sich bringt.

Durch die Art und Weise der Erzählung, mag es leicht sein, sich selbst mit den Geschehnissen zu identifizieren und in die beschriebenen Bewußtseins-Ebenen einzutauchen.

So möge der Leser der Romane bzw. der Betrachter der späteren Filme sich stets vorstellen, was er selbst täte, wenn er in die jeweiligen Geschehnisse verwickelt und in die extreme Polarität zwischen *Ailon* und *Sodon* hineingerissen werden würde. Doch existiert diese zu Beginn beschriebene Spannung zwischen den Polen wirklich? Oder ist sie eine Illusion, zwar nötig in unserer jetzigen Entwicklungs-Stufe, doch als Maskierung von etwas viel umfangreicherem eventuell erst später zu erkennen?

Schon zu Beginn des zweiten Bandes taucht in den globalen Geschehnissen eine seltsame Figur auf, zunächst nur ganz nebenbei erwähnt: eine *weiße Gestalt*. Erst in Band 4 entpuppt sich dieser ganz besondere Protagonist als jahrhundertelanger Drähtezieher im Hintergrund der gesamten Weltgeschichte. Das "Böse" an sich, böser noch als der diabolische Sodon? Nun, die Einstellung des Lesers zum sogenannten Bösen wird sich grundlegend wandeln, denn die Ursprünge allen Übels auf dieser Welt werden sehr gründlich untersucht, und die Abenteuer der Roman-Figuren steuern auf nachdenklich machende Erfahrungen zu. Die Enttarnung der *weißen Gestalt* geschieht jedenfalls erst zum Schluß des vierten Bandes, und bis dahin wird noch manches innere Erkennen an der Gral-Identifikation des Lesers bauen.

In einer sehr spannenden Teilhandlung der Romane ist die Entwicklung von zwei verschiedenen fiktiven Absatzbewegungen beschrieben, die während des zweiten Weltkrieges aus Deutschland flohen.

Die einen sind in der Antarktis angesiedelt, einer Gegend der Welt, auf die sich bereits allerlei Verschwörungstheoretiker gestürzt haben. Diese Auswanderer entpuppen sich als gereift, veredelt und zutiefst spirituell.

Die anderen sind im Urwald irgendwo in Südamerika angesiedelt, machtgierig, zu Dienern der Finsternis abgesackt. Sie wollen eine ganz spezielle Art der Herrschaft aufbauen: pure Unterjochung, deren Notwendigkeit sie auch perfekt zu begründen vermögen.

Parallelen zu aktuell von politischen Entscheidungsträgern geplanten oder schon installierten Kontroll-Maßnahmen für die Bevölkerung, natürlich nur zu deren angeblicher Sicherheit, sind selbstverständlich *rein zufällig*.

Und schließlich gibt es irgendwo in den Weiten des Universums eine *Kosmische Grals-Runde*. Sie darf nicht unmittelbar in das irdische Geschehen eingreifen, dennoch wird sie entscheidend dazu beitragen, daß einer der Protagonisten einen wichtigen persönlichen Schritt macht, den wahrhaftigen *Kosmischen Gral* daraufhin tatsächlich auffindet, um dereinst eine echte Wandlung auf Erden initiieren zu können, die im 5. Band sogar kosmische Dimensionen erhält und das Schicksal des Planeten Erde in diesem Universum beleuchtet wird.

Zu Beginn der Romane ist ein Szenario aufgebaut, in welchem Carl und Peter durch eine immaterielle Wesenheit das erste Buch diktiert bekommen.

Das mag etwas verfänglich klingen, denn der Leser wird sich eventuell unangenehm an sogenannte *Channelings* erinnern bzw. an gewisse Menschenfängereien, die von kuriosesten Eingebungen angeblicher intergalaktischer Licht-Wesen berichten.

Dies ist natürlich pure Fantasie, denn es gab kein Fremd-Wesen und keine Erscheinungen.

Aber es gab und gibt die Metapher des *Ailon* – in der Tiefe des Menschseins.

Und dieser könnte sich im Laufe des Epos als ein wichtiger, dem Menschen innewohnender Wesens-Splitter entpuppen, eingebettet in die Ewigkeit, die Wahrheit stets ersehnd und erstrebend.

Band 1 ist als sanfter Einstieg in eine stark polarisierte Szenerie zu beschreiben, die den Leser zunächst ins Gut-Böse-Denken führt, was in späteren Bänden der Reihe nach in Frage gestellt und aufgelöst wird.

Die Protagonisten Carl und Peter sind hier auch kaum in ihrem Charakter beschrieben.

Blaß und unscheinbar lauschen sie nur den Worten Ailons, welcher vom großen Wandlungen in seinem Seelen-Leben berichtet.

Erst ab Band 2 werden die Persönlichkeiten der Protagonisten aufgebaut, genau ab dem Zeitpunkt, zu welchem sie die große Suche nach der Wahrheit beginnen. So ist es wohl auch im realen Leben: Der Mensch beginnt erst dann eine wahrhaftige Individualisierung aufzubauen, wenn er sich aus dem Einheitsbrei zu erheben beginnt. Zuvor lauscht er schwach und unscheinbar den Meinungen Fremder und richtet sich danach, weil er sie für seine eigenen hält.

Ab Band 2 sollte man jede Kleinigkeit registrieren. Kleine Wort-Fetzen und winzige Szenen werden in späteren Bänden wieder bedeutungsvoll. Beispielsweise erfahren wir im ersten Kapitel von Band 2 ganz nebenbei, wie Peters Frau immer wieder von gleichen Alpträumen geplagt wird. Der beschriebene Traum steht zunächst gänzlich außerhalb des aktuellen Zusammenhangs, wird aber im vierten Band eine ganz besondere Bedeutung erlangen.

Die fünf Bände sind wie ein Mosaik, das lange Zeit verwirrende Zusammenhänge liefert, wechselnde Bilder und massenhaft ungelöste Rätsel initiiert. Doch alles löst sich auf. Alles ist in einen großen, kosmischen Zusammenhang eingebettet, der mit dem Gral und der kosmischen Bestimmung der Menschheit zu tun hat. Das wird aber erst viel später ersichtlich, wenn in Band 5 ein Jahrtausendplan zu erkennen ist, dessen universelle Bedeutung das große Rätsel der Bestimmung der Menschheit offenbaren wird.

Man behalte auch gut die Anfangs-Szene des ersten Bandes in Erinnerung, worin Pater Gregorius verbittert und voller Selbstzweifel in seiner Klosterzelle hockt. Auch diese Szene wird sehr viel später noch eine wichtige Rolle spielen.

DIE SUCHE NACH DEM KOSMISCHEN GRAL ist letztendlich das eigene Seelen-Epos des Lesers. Es ist eine Vision der menschlichen Entwicklung in der Jetztzeit und in der Zukunft eines neuen Äons (in Band 4 und 5) und gleichzeitig die Beschreibung des Pfades, wie der Einzelne sich aus all dem stumpfsinnigen Müll der Verherdenschaftung zu befreien vermag, welcher in diesen Zeiten mehr und mehr das menschliche Leben zu ersticken droht.

Das Thema der Wandlung und Weiterentwicklung zieht sich somit als roter Faden durch alle Romane.

“AWAKING THE SOUL AND CHANGING THE WORLD - NOW, THE TIME HAS COME!”

So wird ein Lied in einer der zukünftigen Verfilmungen lauten. Doch wir können die Welt nicht ändern, wenn wir nicht zuerst uns selbst verändert haben. Zu diesem hehren Ziel mögen die Romane viele entscheidende Inspirationen vermitteln.

Der Segen des All-Einen liege über den Lesern der Romane und den Betrachtern der zukünftigen Filme.

Die Bücher sind über folgende Seite als pdf zu beziehen:
<http://www.entspannungstechniken.eu/Kosmischer-Gral.php>

Inhaltsangaben der 5 Bände

Hans Peter Neuber & Abhoy Eichler

Machtübernahme

Warnungen aus der Zukunft

Bei einem abendlichen Treffen zweier Freunde, Peter und Carl, in einem Garten taucht plötzlich ein geheimnisvolles Wesen namens Ailon auf.

Er behauptet, aus der Zukunft zu kommen und das Schicksal der Menschheit zu kennen, falls sich die Weltlage in dieser von Gier getriebenen Weise weiterentwickeln würde.

Er bittet die Freunde, seinen Bericht genau aufzuzeichnen, denn es sei 5 vor 12, und er müsse die Menschheit vor einer irrsinnigen Fehlentwicklung warnen.

Dann beginnt Ailon zu erzählen, eine Erzählung, die eine ganze Nacht lang dauert und das Weltbild der beiden Freunde völlig umkrempelt.

Im tiefsten Mittelalter war diejenige Seele, die nun Ailon genannt wird, als aufrichtiger Pater Gregorius verkörpert. Im Zuge heftiger Lebensverbitterung gerät er an eine strahlende Wesenheit, die sich ihm als Sodon - der *Zorn Gottes* - vorstellt. Nichtahnend, daß es sich hierbei um das Ur-Diabolische schlechthin handelt, den *Herrn der Lüge* höchstpersönlich, verfällt er den Verlockungen dieser Wesenheit und entwickelt sich zum schrecklichsten Groß-Inquisitor aller Zeiten.

Dann erfolgt ein Zeitsprung in die Zukunft, und man beobachtet, wie dieselbe Seele als *Simon McGreg* zum mächtigsten Mann dieser Erde aufsteigt. Am Höhepunkt seiner Macht verleiht ihm Sodon die 'Tastatur des Scribors' ein magisches Instrument, das die Erde vollkommen der dunklen Herrschaft Sodons ausliefert.

Eine Handvoll Aufrichtiger bekämpft Simon McGreg, und treibt ihn in die Enge. Er entkommt in letzter Sekunde durch ein magisch-technisches Experiment, durch das er in andere Existenz-Ebenen vordringen will, um auch diese zu unterjochen. Das Experiment schlägt jedoch fehl, und Simon McGreg wird in seine verschiedenen Bewußtseins-Teile *zerlegt*, die nun umfassende Einweihungen zu durchstehen haben.

Schließlich stellt sich heraus, daß Ailon niemand anderes ist, als der gewandelte Simon McGreg, der inzwischen einer geheimnisvollen *Kosmischen Gralsrunde* angehört und es sich zum Ziel gemacht hat, die Wesenheit Sodon zu bekämpfen, bis sie sich aufgelöst oder sogar transformiert haben wird.

Es gelang ihm tatsächlich, als 'Simon McGreg' den Asura Sodon aus seinem Bewußtsein zu vertreiben, doch wird ihm daraufhin in einer schrecklichen Vision gezeigt, daß Sodon inzwischen die Welt der Menschen vollständig in seinen Klauen und seine dunklen Verstecke überall im Unterbewußtsein der Menschen errichtet hat.

Da Ailon als körperlose Wesenheit jedoch nicht mehr direkt in die Geschehnisse der Menschheit eingreifen darf, erteilt er Carl und Peter den Auftrag, Dinge in Bewegung zu bringen, von deren Umfang und Tiefe sie sich noch nie haben träumen lassen.

Hans Peter Neuber

Der Jahrtausendplan

Das atlantische Artefakt und das Geheimnis des Schwarzen Sonne

Nach der durchwachten Nacht mit Ailon gehen Peter und Carl erst einmal schlafen. Peter erlebt eine intensive Vision, in deren Verlauf auch er mit seinem persönlichen Sodon konfrontiert wird. Am Ende der Vision findet er den Schlüssel, um Sodon wahrhaftig zu bekämpfen. Kurioserweise offenbart Sodon selbst diesen Pfad.

Die Handlung:

Immer tiefer geraten Carl und Peter in einen Strudel von unglaublicher Mystik, die sich aus den Situationen und Begegnungen ergibt.

In einer vor thrillerhaften Spannung vibrierenden Handlung wird Peter zunächst in Saudi-Arabien entführt und von dort zu militanten Neo-Nazis nach Südamerika verschleppt, die ihn im Geiste umdrehen und zu einem Diener Sodons machen wollen. Als dieser Plan schiefeht, wird von ihm sogar ein Android als Doppelgänger hergestellt, der die Absichten seiner Auftraggeber ausführen soll.

Carl reist seinem Freund nach und wird von einem arabischen Magier zunächst per Zeitsprung ins *Alte Atlantis* versetzt, wo er ein spezielles Artefakt bergen soll. Er erlebt den Untergang dieses Urkontinents mit, wobei er in letzter Sekunde durch eine geheimnisvolle Macht gerettet wird. Danach muß er in der Cheops-Pyramide ein weiteres Artefakt suchen, um mit beiden zusammen ein magisches Schwert zu bilden.

Peter reist in körperloser Gestalt inzwischen zu den Ursprüngen der Schöpfung zurück, erlebt deren Fall und die Entstehung des Bösen aus nächster Nähe und wird mit einer ungeheuren Macht konfrontiert, die noch über bzw. hinter Sodon steht: der *Schwarzen Sonne*. Obwohl sie sich als *Sodons Meister* ausgibt, ahnt man bereits, daß sie in Wirklichkeit etwas gänzlich anderes ist. Das Rätsel bleibt jedoch vorerst ungeklärt, wie auch ein anderes Rätsel um eine geheimnisvolle *weiße Gestalt*, die offenbar heimlich im Hintergrund der offiziellen Weltpolitik die Fäden des Schicksals zu steuern scheint.

Ailon, der kosmische Grals-Ritter, versucht mehrmals einzugreifen, was auch indirekt gelingt, da er wertvolle Tips geben kann. Das Mysterium des Grals wird näher beleuchtet, doch noch ist die Zeit dazu nicht reif, es zu lösen.

Parallel zu den mystischen Handlungen entwickelt sich auf der Erde eine höchst brisante Kriegssituation. Kurz vor einem Atomkrieg kann die Eskalation in letzter Sekunde durch Einsatz des magischen Schwerts verhindert werden.

Schließlich findet ein Teil der Handlung in einem geheimnisvollen Teil der Antarktis statt, in einer deutschen Siedlung namens Neuschwabenland, um die sich massenweise Verschwörungs-Theorien ranken. Hier wohnen seltsame Menschen, deren Ursprung und Absicht noch völlig im Unklaren belassen wird und ein weiteres Rätsel initiiert.

Peter schafft es in einem feurigen Finale, das finstere Wesen Sodon zu kontaktieren, erkennt jedoch mit Schrecken, daß Sodon einen wahrlich teuflischen Jahrtausend-Plan initiiert hat, die Errichtung eines *Magischen Tors*, das für die Menschheit jede spirituelle Entwicklung für alle Zeit verhindern soll, um sie zu einer vollendeten Sklavenrasse zu machen. Sodon nennt diesen Plan: *Die Endlösung der Menschheitsfrage*.

Die Ausführung dieses Plans kann zwar zunächst unterbunden werden, allerdings wird Sodon nun dazu gezwungen, den Plan noch zu forcieren.

In diesem 2. Band der Gral-Reihe beginnt Sodon selbst sich zu verändern. Er muß Niederlagen hinnehmen, denn immer mehr einzelne Menschen beginnen ihn zu demaskieren und sich dadurch seinem Einfluß zu entziehen.

Viele höchst geheimnisvolle Rätsel werden aufgeworfen, die mit Spannung die Fortsetzung ersehnen lassen: Was ist die Schwarze Sonne, die als geheimnisvolle Urmutter sogar noch hinter Sodon steht?

Wie entstand überhaupt die Dualität in der Schöpfung und wie kann innerhalb der Schöpfung einer liebenden Gottheit die destruktive Macht der Finsternis entstehen?

Gibt es an geheimen Stellen der Erde eine edle Zivilisation, die gänzlich abseits des öffentlichen Lebens auf ein spezielles Ereignis wartet?

Was ist die geheimnisvolle Runde der kosmischen Gralsritter?

Dieses Buch offenbart viele Hintergründe weltlicher Machtstrukturen und die wohlgetarnten Schlichen der Lüge, die sich stets allzu lichtvoll gibt, um den menschlichen Geist zu verführen.

Innerhalb der Handlung wird durch Ailon der Auftrag zur Grals-Suche initiiert, was das Haupt-Thema des 3. Bandes sein wird.

Hans Peter Neuber

Das Magische Tor

Gral-Suche und persönliches Armageddon

Sodon, der Fürst der Finsternis, hat am Ende des 2. Bandes eine große Niederlage hinnehmen müssen, und mehr und mehr Menschen spüren seine üblen Machenschaften auf unserem Planeten und beginnen, sich daraus zu befreien. Er will nun das Magische Tor in seiner eigenen Höllen-Welt errichten, in den finsternen *Schlünden des schwarzen Feuers*.

Es stellt sich heraus, daß der einzige Weg, um die Errichtung dieses Magischen Tors zu verhindern, daraus besteht, eine Bewußtseins-Reise in die Tiefen des archaischen Unbewußten zu unternehmen, um dort in Sodons abgrundtiefe Höllen-Welt einzutauchen und ihn in seiner eigenen Heimat direkt zu bekämpfen.

Vier aufrichtige Sucher, die Peter unterstützen wollen (Carl stirbt auf mysteriöse Weise), und ein getarnter Schwarzmagier begeben sich hierzu in ein geheimnisvolles Kloster in Tibet, das Kloster der Gelbmützen, das von einem Schwarzen Abt beherrscht wird. Dieses Kloster wird auch im vierten Band noch eine bedeutende Rolle spielen.

Dort werden die vier Aufrechten jedoch von dem Schwarzmagier zombifiziert, und ihr Bewußtsein wird in einen Bereich der Existenz geschleudert, der sich als *Fluß der Schöpfung* offenbart. Die *Reisenden* finden heraus, daß die Lösung der Räsel um Sodon, der Schwarzen Sonne und des Kosmischen Grals damit zu tun haben, den Anfang und das Ende des Flusses der Schöpfung zu finden, doch sie stellen nach vielen Abenteuern fest, daß der Fluß wie ein Kreis ist - und somit keinen Anfang und kein Ende hat. Vergeblich versuchen sie nun, den *Fluß der Schöpfung* zu verlassen, um das Zentrum des Seins in seiner Mitte aufzusuchen. Doch sie schaffen den entsprechenden geistigen Entwicklungs-Sprung nicht.

Parallel zu diesem Geschehen kommt der geheimnisumwitterte Kosmische Gral mehr und mehr ins Spiel, nach dessen Bedeutung Peter sucht, der von Ailon zu diesem Zweck einen immateriellen Körper verliehen bekommen hat, um sich in den verschiedenen Ebenen des Seins bewegen zu können.

Die Bedeutung des GRALS für das Schicksal der Menschheit scheint bis zur Kreuzigung Christi zurückzureichen. Im Zusammenhang der Suche nach dem Gral werden manch ungelöste Rätsel aus den ersten beiden Büchern geklärt - und der Gral schließlich in seiner universellen Bedeutung gefunden und erkannt. In einem nervenaufreibenden Kampf in den Tiefen von Sodons Höllenwelt, wo einige Menschen aus Neuschwabenland in letzter Sekunde mit dem rettenden *Speer des Schicksals* auftauchen, wird das magische Tor zerstört, worauf der Zugang zur menschlichen spirituellen Entwicklungs-Möglichkeit nicht länger versperrt bleibt.

Das Mysterium der Schwarzen Sonne beginnt sich langsam zu offenbaren, und Peter erlebt weitere Einweihungen in die Schöpfungs-Mysterien. Er soll das Geheimnis des Grals schließlich dem Hüter des kosmischen Friedenstempels offenbaren, der seit Äonen auf das Erscheinen eines Auserwählten gewartet hat. Nach einer gewaltigen Prüfung seines Durchhaltevermögens, gelangt er auch in diesen erhabenen Bereich der höchsten Existenz.

Dort erfährt er jedoch, daß Sodon die dämonischen Kräfte des gesamten Universums zu einer Schlacht gegen das Licht zusammengezogen hat.

Die Suche nach dem Kosmischen Gral führt nun zu einem ergreifenden ersten Finale, denn es ereignet sich eine ultimative Konfrontation der Kräfte des Lichts und der Finsternis, wobei das für den Menschen meist unverständliche Spiel der Kräfte demaskiert wird: Es kommt zu einem *kosmischen Armageddon*: Peter, der Mensch, steht verlassen und gänzlich alleine vor den gesammelten Kräften der Finsternis.

In diesen Augenblick zerreißt die Kraft des Grals den Schleier der Lüge - und das ungeheuerliche Mysterium der Schwarzen Sonne wird gänzlich offenbar.

Sodon wird zurückgedrängt und muß mit seiner finsternen Burg in die bodenlosen Tiefen seiner Welt fliehen, wobei sich etwas Grandioses ereignet, womit Sodon in all seiner diabolischen Weitsicht niemals gerechnet hätte. Dies soll jedoch an dieser Stelle noch nicht verraten werden, denn diese Szene enthält den ersten großen Sieg gegen die Finsternis.

Dieses Armageddon ist der erste Höhepunkt der Gral-Romane, die dem Leser die große Bedeutung seines eigenen Lebens vor Augen führen möchten.

Sodon ist in der Hauptperson Peter nun gänzlich verwandelt und hat seine ursprüngliche Kraft offenbart.

Im Gegensatz zum körperlosen Wesen Ailon ist Peter jedoch ein lebendiger Mensch.

So stellt sich ihm nun - nachdem er den persönlichen Sodon besiegt hat - die Aufgabe, den *globalen Sodon* in der Menschheit und der gesamten Erde zu besiegen.

Hans Peter Neuber

Excalibur's Rückkehr

Die Ankunft des Wahrheits-Bewußtseins

Das Schicksal zwingt Peter, die ihm übertragene Verantwortung anzunehmen, denn noch existiert die finstere Entstellungs-Macht Sodon im globalen Bewußtsein der Erde und will seine Macht keinesfalls aufgeben. Der Fürst der Finsternis sinnt nach neuen Plänen, nach endgültigen Plänen, die nicht mehr vereitelt werden können.

Es scheint, daß auf Erden inzwischen vieles darauf hindeutet, daß die Menschheit in Kürze durch verschiedene Maßnahmen gänzlich zur Sklaven-Rasse degradiert werden soll, trotz aller vorherigen Siege der aufrechten Menschen.

Zusammen mit seiner Gefährtin Lara gerät Peter im hohen Norden auf die arktische Insel Spitzbergen, wo sie zunächst in große Schwierigkeiten geraten und dem Tode näher sind, als dem Leben.

Dort finden sie unter geheimnisvollen Umständen das Schwert Excalibur, welches viele Jahrhunderte aus dem Blickfeld der Menschheit verschwunden war. Sie gelangen zum Volk der Lys, in ein gewaltiges unterirdisches Reich, wo sie auf ihre neue Aufgabe vorbereitet werden und Excalibur ihnen sein wahres Geheimnis offenbart.

Während ihres mehrmonatigen Aufenthaltes in den Tiefen der Welt wird die Lage auf der Erdoberfläche sehr brisant, denn ein geheimnisvolles *Gremium* übernimmt nach gewaltigen Terroranschlägen weltweit die Macht. Diese Lage stürzt die Erde offenbar in eine irreversible Finsternis, denn das nahezu über Nacht etablierte System an totaler Kontrolle ist äußerst menschenverachtend.

Die geheimnisvolle NUMMER EINS, die bisher als ungelöstes Mysterium in Hintergrund agierte, scheint mit dem Gremium eine extrem machtvolle Elite etabliert zu haben, deren Mitglieder felsenfest davon überzeugt sind, das Beste für die Erde zu tun, wenn die Menschheit umfassend kontrolliert werden kann. Es gelingt ihnen, die Menschen freiwillig zur Implantierung eines ID-Chips zu bewegen. Mit entsetzlichen Folgen...

Zur Oberfläche zurückgekehrt, versuchen Lara und Carl mittels Excalibur, diese alles bedrohende Verdunklung zu durchbrechen, um ein dauerhaftes Erwachen unseres Planeten zu initiieren. Ein Unternehmen, das zunächst fehlschlägt und in ihrer Heimat Deutschland eine fürchterliche Diktatur entstehen läßt, da die Zeit für ein Erwachen der Menschen noch nicht ganz reif war. Diese Diktatur ist schlimmer, als die Versklavung durch das Gremium und zerbricht an sich selbst.

In höchster Not, erscheint nun Ailon, der Gralsritter, und erteilt Lara und Peter gewaltige Aufträge, die in ihrer Mystik und Spannung alle Abenteuer der ersten 3 Bände in den Schatten stellen. Es stellt sich heraus, daß es sich um Jahrtausend-Pläne handelt, langwieriger und tiefgreifender, als Sodons Jahrtausendplan *Magisches Tor*, deren Durchführung es unsicher macht, daß die beiden Liebenden sich jemals wiedersehen.

Mittels einer höchst geheimnisvollen Zeitkorrektur schließt sich im Laufe der weiteren Geschehnisse der *Ring der Gralssuche*, die im Mittelalter mit Pater Gregorius begonnen hatte, und die Strukturen des alten Menschseins in seiner ganzen destruktiven Ausrichtung beginnen einzustürzen. Der Urgrund der Finsternis erlebt eine faszinierende Transformation, da die Masken der Schöpfung-Kraft zu verschwinden beginnen.

Ein erster Höhepunkt des finalen Bandes.

In ergreifenden Szenen zerreißen die Schleier der Unbewußtheit, welche die höchste Gottheit notwendigerweise um sich legen mußte, um von INNEN heraus die Schöpfung voranzutreiben.

Eine Neue Erde erhebt sich, mit neuen Zielen und edlen Ausrichtungen, und aus der jetzigen Menschheit und dem aus den Tiefen emporgestiegenen Volk der Lys entwickelt sich eine neue Spezies auf Erden.

Die hehre Liebe zwischen Lara und Peter läßt die beiden viele Jahrhunderte der Trennung auf faszinierende Weise überleben, was den Grundstein für eine dauerhafte Wandlung der Erde legen wird, denn im Strom der Jahrhunderte mußten sie viele wichtige Weichen für die Zukunft stellen.

Die Handlung gipfelt nun in einem zweiten Höhepunkt: der abenteuerlichen Suche nach dem Gründer und Alleinherrscher des *Gremiums*, ja offenbar sogar vieler Gremien und Hintergrundmänner der Weltgeschichte, der mysteriösen NUMMER EINS. Diese Spur reicht bis zu Alexander dem Großen zurück und bringt Hinweise zum mythischen Schatz der Tempelritter zum Vorschein, der mit der jahrhundertelangen Vorbereitung der totalen Macht des *Gremiums* zu tun hat und mit ständigem Einfluß auf die Geschehnisse der Menschheit.

Als NUMMER EINS schließlich tatsächlich gefunden wird, wird für den Zuschauer ein Aha-Erlebnis nach dem anderen stattfinden, denn keines der sich im Laufe der Abenteuer aufgestauten Mysterien wird ungelöst bleiben. Um *wen oder was* es sich bei NUMMER EINS handelt, das wird auch der kühnste Spekulant erst in letzter Minute erraten.

Ein Ausblick auf die sehr hoffnungsvolle Zukunft der Menschheit beendet diesen Mystik-Thriller, der vor ergreifender Spannung von der ersten bis zu letzten Scene vibriert.

Die letzten Szenen des Buches werden in ihrem seelischen Tiefgang und ihrer intensiven Berührung der menschlichen Herzen dem Zuschauer viele Tränen der Freude entlocken, denn sie zeigen die Ankunft des Wahrheits-Bewußtseins, den Beginn einer neuen Epoche der Schöpfung.

Nach Lektüre der ersten vier Bücher wird dem Leser nicht nur der Sinn seines eigenen Lebens und der *Auftrag* der gesamten Menschheit klar geworden sein, er wird auch optimistisch und voller aufrichtiger Hoffnung in die Zukunft blicken können.

Die ersten vier Gral-Bücher offenbaren in ihrer Gesamtheit einen Schlüssel zum tiefen Sinn des eigenen Lebens und zum Verständnis der Existenzfragen des Kosmos, inklusive der großen Frage nach der Bedeutung des *Diabolischen* in der Schöpfung.

Doch die Gralwerdung im kosmischen Kontext ist noch lange nicht abgeschlossen.

Hiervon wird Band 5 berichten.

Hans Peter Neuber

Portal zum Kosmos

Das Brechen der Dimensions-Schranken

Lara und Peter haben es geschafft, in ferner Zukunft wieder gemeinsam auf Erden zu inkarnieren. Die gesamte Menschheit ist von einem kosmischen Bewußtsein durchdrungen. All die glanzvollen Visionen der Vergangenheit sind in Erfüllung gegangen. Seit vielen Jahrhunderten herrscht ein absoluter Friede auf Erden, und eine fest geeinte Menschheit zieht an einem gemeinsamen Strang. Ungeheure gesellschaftliche, geistige und technische Fortschritte sind seitdem auf der Erde gemacht worden, so sind viele alte Ereignisse in Vergessenheit geraten.

Niemand hat z.B. in all der Zeit genauer diejenigen uralten Gegenstände untersucht, die immer noch in der Halle der Wahrheit unter der antarktischen Sphinx liegen. Zwar haben die Antarktiker einst all ihr Wissen, ihre Technologie und ihre geistige Reife (die sie den Energien der Halle der Wahrheit zu verdanken hatten) der gesamten Menschheit offenbart, dennoch lagern unter der Sphinx noch zahllose mysteriöse Artefakte und Schriften, für die sich niemand mehr zu interessieren scheint.

Unmittelbar nach ihrem Studium setzen Lara und Peter nun alles daran, die Rätsel um diese geheimnisvollen Hinterlassenschaften aus grauer Vorzeit zu lösen. Bei ihren Forschungen entdecken die beiden Liebenden jedoch etwas Entsetzliches: eine Gefahr von derart kosmischem Umfang, daß sogar eine geeinte, spirituell erwachte Menschheit der Zukunft die allergrößten Schwierigkeiten haben wird, dem Ungeheuerlichen zu widerstehen, ja, es überhaupt in seiner ganzen Tragweite zu erfassen.

Und es scheint, daß auch die Lara der Zukunft dazu bestimmt ist, das Unmögliche möglich zu machen, um dieser unglaublichen Herausforderung begegnen zu können.

Der finale Band sieht die zukünftige Menschheit als wahre schöpferische Wesen, die in einer faszinierenden Metamorphose den Schritt in die nächste Epoche ihrer Entwicklung durchschreiten.

Hans Peter Neuber

Komponist & Autor
-ein Künstler-Portrait -



Das Leben von *Hans Peter Neuber*, Jahrgang 1958, war von Kindesbeinen an von der Musik geprägt. Seine Eltern, der Vater Komponist, die Mutter Konzertpianistin, schulten ihn seit seinem fünften Lebensjahr an Tasteninstrumenten, später in Musiktheorie und Harmonielehre. Als Jugendlicher gewann er wertvolle Erfahrungen in der Improvisation als Mitglied einer Rockjazz-Band. Schon damals konnte sich H.P. Neuber mit üblichen musikalischen Formen nicht anfreunden und experimentierte mit außergewöhnlichen Klangverbindungen und Instrumentierungen. Nach dem Abitur leistete Neuber zunächst Zivildienst in einem Krankenhaus, studierte später eine Zeitlang Medizin und Psychologie, um jedoch - nach einer schweren Suchtkrankheit - zunächst für einige Jahre in verschiedenen Ländern als Reiseleiter zu arbeiten, zunächst im Süden als Clubanimateur, später als Tourenführer in Island, Kanada, Norwegen etc. Während dieser Zeit erwachte in dem bis dahin völligen Materialisten ein mystisches Empfinden für die Natur und für innere Bewußtseins-Prozesse, was sich nach seiner Rückkehr nach Deutschland in einer glühenden spirituellen Suche niederschlug, die ihn bald zum Integralen Yoga führte, einem umfassenden, meditativen Persönlichkeitsentwicklungsweg.

H.P. Neuber begann nun sein eigentliches *Handwerk*, die Musik, wieder aufzunehmen und verschiedene Klavier-Werke zu komponieren, die er zunächst im lokalen Bereich bei verschiedenen Konzerten aufführte. Da er niemals an einem Konservatorium Musik studiert hatte, kamen alle diesbezüglichen schöpferischen Inspirationen stets durch die Praxis von Yoga und Meditation. Neuber meint hierzu: „*Zum Glück* fehlte mir damals jede einengende Richtungsweisung durch ein Kompositions-Studium, so wagte ich es voller Unbefangenheit, musikalisches Neuland zu betreten, was mir nicht immer nur Lob einbrachte, sondern auch massive Kritik von Seiten einiger Rezensenten, die althergebrachte Strukturen in meiner Musik einfach vermissten und gewagten neuen Formen keinen Raum geben mochten...“

Zwar durchaus an klassischen Harmonieverläufen orientiert, versuchte Neuber jedoch meist durch vielerlei kompositorische Experimente Unbegrenztheit und innere Freiheit auszudrücken, wodurch er im Laufe der Jahre einen Stamm von hervorragenden Musikern um sich scharen konnte, die in Form von fantastischen Improvisationen die meditative Entstehungsweise der einzelnen Werke mittragen konnten.

Schwerpunkte seiner musikalischen Arbeit sind hochmelodiöse, besinnliche Werke und Musik zum Träumen, die das Herz berühren möchten. Doch auch virtuose Etüden auf Klavier und Flöte, Kunst- und Kinderlieder, ergreifende sinfonische Musik und reine Experimentalmusik auf dem Synthesizer gehören zum Repertoire des Komponisten.

Die interessantesten und ergreifendsten Werke dürften nun „Beyond the Old Heavens“, „Norwegian Symphony“, „Das Unaussprechliche“, „Das mystische Feuer“, „Parzivals Aufstieg“, „Armageddon“, „Vision of new Creation“, „Tales from Far Beyond“ und die tief sinnige Vertonung des großartigen Epos „SAVITRI“ (von Sri Aurobindo) in 12 CDs sein: jeweils orchestrale, meditative Musik von nahezu dramatischem Tiefgang.

Mit dem Aufbau des Verlages *Neue Dimension* begann Neuber im Jahr 1989. Diese Firma brachte später nicht nur seine eigenen Werke heraus, sondern auch viele hervorragende Werke weiterer intuitiv arbeitender Künstler aus aller Welt.

Parallel zu seiner musikalischen Arbeit schrieb H.P. Neuber Märchenbücher (z.B. die bisher sechsbändige, hervorragend beurteilte Reihe „Zwergle-Geschichten“ für Vorschul- und Schulkinder), Fantasy-Romane, Tierparabeln und in anderen Verlagen erschienene Bücher über Suchtkrankheiten und gesellschaftlichen Verfall. Sein schöpferisches Gesamtwerk umfaßte bei Drucklegung dieser Zeilen (Ende 2013) über 1250 verlegte Kompositionen, die auf 161 CDs verschiedener Labels veröffentlicht wurden. Als Schriftsteller hatte er bis 2013 genau 31 Bücher verfaßt, die gerade im kinder- und jugendtherapeutischen Bereich hervorragende Beurteilungen bekommen haben.

Die mystischen Fantasy-Romane wurden von dem Wirtschaftswissenschaftler und Literat Prof.Dr. W.Kaltenstadler als „brilliant“ und „100 Jahre zu früh“ bezeichnet.

Der Facharzt für Psychiatrie, Dr. Rainer Jung aus Braunschweig, schrieb in einer Ärztlichen Stellungnahme folgendes:

„Nach meiner Auffassung hat sich der Autor gründlich und tiefgehend mit den Symbolismen und Archetypen innerhalb des menschlichen Bewußtseins beschäftigt. In seinen Kinderbüchern, z. B. den „Zwergle-Geschichten“ oder der vierbändigen Reihe „Flossie, der kleine Fisch“ läßt er ein farbenfroher Blumenstrauß an Eindrücken erblühen, der die kindliche Seele durch viele nachvollziehbare Identifikationen anrührt.

Bei den mystischen Fantasy-Romanen für Erwachsene ist dem Autor jedes Mal die Erschaffung einer eigenständigen märchenhaften Welt gelungen, die den Leser in ihren Bann zieht, aber dennoch niemals den Bezug zur heutigen Zeit und zur Person des Lesers verliert.

Insbesondere bewundere ich aber H. P. Neuber für seinen Wagemut, politisch hochbrisante Themen anzuprangern, so zum Beispiel Rechtsradikalismus, pseudo-islamischen Terror, globale Gleichschaltungen und egozentrisches Macht-Bestreben einzelner Politiker oder ganzer Industrie-Zweige. Eingebettet in zunächst märchenhaft erscheinende Rahmenhandlungen läßt der Autor den Leser seiner Werke oftmals einen erschreckenden Blick hinter die makellos weißen Fassaden der verschiedenen Zivilisationen unserer Welt werfen und legt somit den Finger in viele Wunden unserer Zeit. Neubers teilweise recht brisante Schriften mögen manchen Leser zum Überdenken der eigenen eingefahrenen Lebensstrukturen anregen und im Umgang mit Werbung und Nachrichten zu größerer Kritik mahnen.

Dabei beläßt er es aber nicht bei bloßen metaphorischen Zustandsanalysen oder bei Spekulationen zu den Hintergründen, sondern versucht konkret, zu diesen höchst bedenklichen Erscheinungen unserer Zeit Lösungswege aufzuzeigen.

Meine eigene Sozialisation - Studium der Theologie und Medizin sowie anschließend seit nunmehr vielen Jahren eine Tätigkeit als Nervenarzt und Psychotherapeut – läßt mich Neubers Lösungsansätze, insbesondere die spirituellen und religiösen, gut nachvollziehen. Nach meinem persönlichen Eindruck sind diese im Sinne eines menschlichen Wachstums inspirierend und wirkungsvoll, da sie der Entstehung von Gewalt in ihren vielfältigen Gestalten entgegenzuwirken vermögen.“

Über mehrere Jahre hinweg gestaltete und moderierte der Künstler die Rundfunksendung „Die Spirituelle Reihe“, z.B. für Radio Starlet, Fürth, MDR Leipzig, Radio International, Elsenborn, Belgien, wobei zu den Sendungen hauptsächlich die eigenen Produktionen verwendet wurden.

Zahllose Berichte über seine kompositorische Arbeit in Zeitungen und Zeitschriften, sowie einige Fernsehsendungen in Talkshows (u.a. bei Jürgen v.d.Lippe) und im musikalischen Bereich (z.B. ausführliches Künstlerportrait im Franken-Fernsehen, Erlangen) gaben ihm weitere Publicity.

Im Jahre 1999 verfaßte der Musikwissenschaftler Hans von Draminski aus München ein herausragend positives Komponisten-Portrait über ihn. Es trägt den Titel: „Der Komponist Hans Peter Neuber - Portrait eines Multitalentes“.

Seit 1998 gibt H.P. Neuber - meist in Begleitung der Sängerin Sonja Mende - zumeist kostenlose caritative Konzerte besinnlicher Klaviermusik, die in Deutschland unter dem Titel „**Stille fühlen**“ und in seiner Wahlheimat Norwegen unter „**Opplev Stillheten**“ von sich reden machen. Schwerpunkt dieser Arbeit sind Sanatorien, Suchtkranken-Kliniken, Reha-Anstalten und Gefängnisse.

Seit 1999 lebt der Komponist mit Familie teilweise in der Wildnis der Norwegischen Weiten, zunächst auf einer kleinen, ziemlich autarken Farm, später in einer einsam gelegenen Berghütte, wo er und seine Gefährtin sich - neben den kreativen Tätigkeiten - auch mit Anbau der eigenen Nahrung, Jagd- und Forstwirtschaft, sowie heilkundlichen Aspekten der nordischen Pflanzenwelt beschäftigen.

Ausgedehnte Trekking-Touren in die letzten „weißen Flecken“ der nordischen Landkarte, wie z.B. die Finnmarksvidda und Spitzbergen (wo er auch gelegentliche Touren-Führungen betreibt), bieten ihm diejenige tiefe Inspiration und äußere Weite, die zur Manifestation seiner ungewöhnlichen Musik offenbar regelmäßig vonnöten ist.

Das Ziel all seiner kreativen Arbeit beschreibt Neuber folgendermaßen: „Ich möchte mit den mystischen Romanen, den Märchen und der besinnlichen Musik viele Menschen in der Tiefe ihres Herzens berühren. Wir alle lassen uns ja von den Äußerlichkeiten unseres Alltags viel zu sehr fesseln und oft sogar niederschmettern. Doch eine wirklich berührende Musik hilft uns, im Innern das Wesentliche unseres Daseins zu erfahren: Die tief verwurzelte Sehnsucht, nach unserem Ursprung und unserem Lebens-Sinn zu suchen. Und wer erst einmal damit begonnen hat, den Sinn seines Lebens zu erkunden und auch bewußt zu verwirklichen, für den beginnt ein neuer, erfüllender Lebensabschnitt ohne jede innere Leere des Alltags, doch voller Zufriedenheit und Freude. Und was ist letztlich erfüllender, als eigenen inneren Frieden und aufrichtige Freude mit seinen Mitmenschen zu teilen? Ich spiele auf den Konzerten einfach, weil es mir im Herzen Freude bereitet, nicht um damit Geld zu verdienen oder gar 'berühmt' zu werden...“

Das fünfbandige Epos "Die Suche nach dem Kosmischen Gral" (und dessen geplante Verfilmung) empfindet Neuber als sein bisher wichtigstes literarisches Werk, als seinen persönlichen Beitrag in einer erwachenden Welt, deren geistige Evolution es offenbar nicht länger toleriert, daß die Lebens-Schicksale vieler Menschen von den Interessen gieriger, sich selbst beweihräuchernder Politiker oder Wirtschaftsmagnaten auf ein Marionettendasein reduziert werden.

In den über zwei Jahrzehnte hinweg verfaßten Einzel-Romanen des Epos möchte der Autor einen tiefen, ganzheitlichen Lebens-Sinn an den Leser vermitteln und ihm die Augen für manchen verborgenen Vorgang hinter den Kulissen der offensichtlichen Wahrnehmbarkeit öffnen.